

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	28 (1912)
Heft:	23
Rubrik:	Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von 6000 Franken zur Erstellung der hinteren Bahnhofstraße.

Die Straßengenossenschaft Lauerz—Büelerberg (Schwyz) hat den Bau der projektierten Güterstraße Lauerz—Büelerberg an die Herren Gebrüder Brusa, Bauunternehmer in Steinen (Schwyz) übertragen.

Der Theaterneubau der Fata Morgana in Basel. Den Passanten der Freienstraße ist seit Monaten die rege Bautätigkeit im Hause Nr. 32 aufgefallen. Dort hat die Firma Fata Morgana A. G. in dem zu diesem Zwecke erworbenen Hause an Stelle des alten kleinen Kinos einen modernen geräumigen Theatersaal herstellen lassen, der fast das ganze Parterre und den ersten Stock der bis auf die Falknerstraße durchgehenden Eigenschaft einnimmt. Die überaus schwierigen Arbeiten, wohl die bedeutendsten dieser Art in Basel, sind von der Baufirma Gebrüder Stamm durchgeführt worden. Die Bauleitung lag bei Herrn Architekt Büzberger in den besten Händen. — Bei dererteilung der Aufträge sind nach Möglichkeit ausschließlich in Basel ansässige Firmen berücksichtigt worden. Die Maurer- und Gipserarbeiten sind von der Firma Gebr. Stamm selbst geleistet worden. Die Kunstschrinnerarbeiten, wie die Kassa und Türen, lieferte die renommierte Firma Basler Möbelfabrik (Wagner), die Marmorarbeiten die hiesige Firma Bechold & Felder und Schmidt & Schmidweber in Zürich. Zimmer- und Schreinerarbeiten sind von Riesterer-Asmus. Die Hochdruckventilation und die Warmwasserheizung sind von der Firma Rückstuhl ausgeführt, die elektrische Installation von der Allgem. Elektrizitätsgesellschaft. Die Beleuchtung stammt von der Firma Jacob und Josef Kuhn, Wien, Zweigniederlassung in Basel. Baur & Sohn führten die geschmackvolle Malerei aus; W. Stupanus lieferte die stimmungsvollen Vorhänge und sonstige Dekoration; Werkstätten Alb. Riggenbach die luxuriöse Beleuchtung, die kunstvolle Kupferverkleidung an der Front Falknerstraße und die sonstigen Metallarbeiten. Die Vorführungsseinrichtung ist von der Firma Pathé-Frères, Paris. Der ganze Bau zeugt von geigemem Geschmack und von praktischem Sinn.

Umbauten am kantonalen Lehrer-Seminar in Rorschach (St. Gallen). Nach einer Mitteilung des Regierungsrates wird dem Grossen Rat in der nächsten November-Session eine Vorlage über die am Seminargebäude Mariaberg in Rorschach in Aussicht genommenen baulichen Umänderungen unterbreitet werden.

Straßen-Neubaute in Neuhausen (Schaffhausen). Die Gemeindeversammlung bewilligte einen Kredit von Fr. 10,000 zum Bau einer Verbindungsstraße zwischen der Ziegel und Klettgauerstraße.

Holz-Marktberichte.

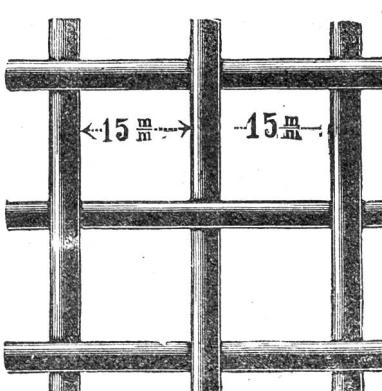
Süddeutscher Holzmarkt. Der Markt in gezeichneten Eichenholzern stand andauernd unter dem Zeichen ausgesetzter Festigkeit. Amerikanische Eichen in bester Ware sind zur Zeit knapp am rheinischen Markte vertreten. Infolgedessen sind auch die Preise sehr hoch, was dazu beitrug, daß sich das Interesse doch etwas mehr den geringeren Erzeugnissen zuwandte. Slavonische und Spezial-Eichen wurden am höchsten bewertet; die gut beschäftigte Möbelindustrie trat andauernd als Abnehmerin auf. — Das Geschäft in süddeutschen rauhen Brettern wird zur Zeit dadurch sehr erschwert, daß der Einkauf aus erster Hand mit grösseren Umständen verknüpft ist. Vor allen Dingen sind die Vorräte an fertiger Brett- und Dielware auf den Sägen schwach, und außerdem

neigen die Forderungen der Sägewerke weiter nach oben. Die Aufnahmefähigkeit des süddeutschen sowie rheinisch-westfälischen Brettermarktes kann als befriedigend bezeichnet werden. Durch Ausschaltung der großen Konkurrenz von Ostpreußen und Galizien sowie Rumänien ist die Absatzmöglichkeit für die süddeutschen Herkünfte entschieden günstig gelagert. Neuerdings kommen übrigens von Galizien vermehrte Zufuhren nach dem Rheinland und Westfalen, doch stellt sich die Ware derart im Preise ein, daß ein großer Ausfall im Absatz für die süddeutschen Bretter nicht zu befürchten ist. Breite Ware läßt sich nach wie vor am Rheine am besten unterbringen, doch muß betont werden, daß sich an schmaler Ware weder an den Produktions-, noch den Stapelplätzen grössere Bestände vorfinden. Der Versand von Brettware von Süddeutschland nach dem Mittel- und Niederrheine vollzog sich in letzter Zeit unter dem Einfluß günstigen Wasserstandes in regelmässiger Weise. Die Frachtfäße waren normal. Die Verladungen erfolgten vorwiegend ab Karlsruhe, außerdem nahm aber auch Mannheim an den Transporten teil. Die Lage des überseelischen Holzmarktes zeigte sich auch neuerdings in sehr festem Lichte. Besonders zuverlässig lautende Berichte liegen aus Amerika vor, das Knappheit an Ware meldet und deshalb außergewöhnlich hohe Preise verlangt.

Verschiedenes.

† Architekt Johann Albert Grüebler-Baumann von Wil in St. Gallen. Letzten Sonntag Nachmittag wurde in St. Gallen ein Mann dem kühlen Schoße der Erde übergeben, dem wir pflichtgemäß noch einen Nachruf widmen müssen. Architekt Grüebler wurde am 4. Mai 1857 zu Wil, als Sohn des Herrn Metzgermeister Grüebler, z. wilden Mann, geboren. Nach Absolvierung der Primar- und Realschule besuchte er 1872—1876 die Kantonschule zu St. Gallen, hierauf das Polytechnikum in Stuttgart (1877) und die technische Hochschule in Wien (1878—1879). Zur Weiterbildung finden wir den jungen Architekten in den Jahren 1880—81 in Paris und Bordeaux. Hierauf eröffnete er seine praktische Laufbahn in seinem Heimatkanton und zwar wirkte er 1882—86 bei St. gallischen Kantonsbauamte.

Am 8. Mai 1884 verehelichte er sich mit Bertha geb. Baumann von St. Gallen und eröffnete bald nach Gründung des eigenen Hausstandes auch ein eigenes Archi-





Mech. Drahtgitterfabrik
G. Bopp
Olten und Hallau

Spezialität:
Stahldraht-^{2089b}
Sortiergeflechte

für Sand, Kies-Sortier-apparate, lieferbar in jeder beliebigen Dimension, sind unverwüstlich.

Drahtgeflechte
jeder Art, für Geländer etc.
Sandsiebe, Wurfgitter,
Sortiermaschinen etc.
Rabitz- und Verputzgeflechte
jeder Art.
Für Baugeschäfte sehr billig.